

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3465

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3465](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3465)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



*Behauptungen und Abstimmungsergebnisse*

## **Salonlinke und Cüpli-Sozialisten stimmen gegen die Bevölkerung!**

*Von Andreas Glarner, Nationalrat, Oberwil-Lieli AG*

**Es hält sich hartnäckig die Legende, dass sich jedes Mitglied des National- oder Ständerats zum Wohle der Bevölkerung einsetze und dass doch eigentlich alle nur das Beste für unser Land und seine Bevölkerung wollen.**

Doch weit gefehlt! Hier nur 2 Beispiele ...

### **Sicherheit für Frauen – auch gegenüber kriminellen Ausländern?**

Beginnen wir mit der Sicherheit. Es dürfte unbestritten sein, dass Angehörige gewisser Volksgruppen unsere Schweiz unsicherer als Andere machen und dass vor allem die Gewalt an Frauen schlicht und einfach importiert ist.

Dies abzustreiten wagen nicht einmal mehr die Sozialisten – allzu deutlich sind die Statistiken. Niemand, der sich ernsthaft für die Anliegen der Frauen und die Sicherheit in unserem Lande einsetzt, kann also wollen, dass ausländische Mörder, Vergewaltiger, Kinderschänder, Attentäter und weitere Verüber von groben und grössten Straftaten nach Verbüßung der Haftstrafe und erfolgtem Landesverweis je wieder in die Schweiz zurückkehren dürfen. Gerade die Linken, die Grünlinken und die Grünen, welche sich doch immer so vehement für die angeblich so massiv benachteiligten Frauen einsetzen, müssten hier doch mit Begeisterung zustimmen.

Doch leider ist genau das Gegenteil der Fall. Dies zeigte sich gerade in der Sommersession einmal mehr: Die vereinigten Linken haben mit gütiger Mithilfe aller Vertreter von GLP, FDP und Mitte einen entsprechenden Einzelantrag bei der Beratung des Gesetzes über die Harmonisierung der Strafrahmen abgelehnt. Einzig die SVP-Vertreter stimmten diesem Antrag geschlossen zu.

Ausländische Mörder, Vergewaltiger, Kinderschänder etc. welche nach einem meist milden Urteil die Verbüßung der Strafe in Luxus-Strafanstalten mit Mahlzeiteauswahl, grosszügigem Freizeitprogramm und weiteren Annehmlichkeiten absolvieren dürfen, werden also weiterhin – wenn überhaupt – nur für eine kurze Zeit des Landes verwiesen. Die Verhätschelung geht munter weiter.

### **Linksgrüne Ideologie gegen den Mittelstand**

Nicht anders ist es beim CO<sub>2</sub>-Gesetz. Wer sich wirklich für den Mittelstand und vor allem auch für die Familien und die nicht ganz so gut Verdienenden in unserem Lande einsetzt, konnte diesem Gesetz niemals zustimmen. Doch auch hier bildete sich eine Allianz von Linken und Grünen über GLP, Mitte bis hin zur FDP, welche diesem Gesetz zum Durchbruch verhelfen wollte.

Einzig die SVP kämpfte mit ein paar verbleibenden anständigen Verbänden gegen dieses unsägliche Gesetz, welches nebst massiv teureren Mieten, höheren Benzinpreisen vor allem neue Vorschriften, eine gigantische Umverteilung und einen Selbstbedienungsladen für die Öko-Lobbyisten gebracht hätte.

Hier zeigte sich gerade in der Nachwahlbefragung, dass sich einige Parteien komplett verrannt hatten und gegen ihre eigenen Wähler kämpften.

### **Fazit**

Es geht also nicht um die Sicherheit, nicht um die Rechte der Frauen, nicht um die Umwelt – es geht schlicht und einfach darum, die linksgrünverblendete Ideologie oder eine eigene Interpretation von Liberalismus umsetzen und ausleben zu können. Einzig die SVP kämpft jeden Tag unbeirrt von Zeitgeist und medialem Dauerfeuer konsequent für das Wohl der Schweizerinnen und Schweizer!

*Andreas Glarner*